

1. Erweiterungsstudiengang Latein

1.1. Modul I „Einführung in die Altertumswissenschaft“

Modulnr.: Modul I	Workload/Credits: 180 Std. / 6 CP (2 CP + 2 CP + 2 CP)	Semester: 1./2.	Häufigkeit des Angebots: alle 2 Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Einführungsübungen bzw. (nur für AK: Exkursion, Vorlesung, Workshop, Kolloquium u.a.)	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 90 Std.	Geplante Gruppengröße: EÜ KP: 70-90 EÜ SW: 70-90 AK: abhängig vom jeweiligen Lehrveranstaltungstyp	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Die Einführungsübung in die Klassische Philologie vermittelt grundlegendes Überblickswissen über die Aufgaben und Inhalte der Klassischen Philologie sowie über die Geschichte der lateinischen und griechischen Literatur, macht mit den Methoden des Fachs vertraut und befähigt Studierende dazu, zentrale Hilfsmittel aufzufinden und adäquat zu benutzen. Die Einführungsübung in die Sprachwissenschaft vermittelt grundlegendes Wissen über die Konzepte der Sprachverwandtschaft, die Formen des Sprachwandels sowie einen Überblick über die Entwicklungsstufen der lateinischen und griechischen Sprache. In der Veranstaltung der Altertumskunde erfahren die Studierenden die Bedeutung anderer altertumswissenschaftlicher Disziplinen für die philologisch-literarische Arbeit und erwerben Grundlagenkenntnisse und Fähigkeiten für interdisziplinären Transfer. Aufgrund ihres Einblicks in andere Disziplinen können sie sich weiteres Fachwissen erschließen und damit fächerübergreifende Qualifikationen entwickeln. Das in Modul I vermittelte Überblickswissen sowie das Verständnis der wichtigsten Erkenntnis- und Arbeitsmethoden des Faches bereitet Studierende darauf vor, Recherche- und Analyseprozesse in größerer Eigenständigkeit auszuführen und zu vertiefen.				
Inhalte: EÜ KP: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten auf folgenden Gebieten: - Geschichte der Klassischen Philologie - Beschreibstoffe / Buchformen - Aufgaben und Selbstverständnis der Klassischen Philologie - Methoden der Literaturwissenschaft - Handbücher - Literaturrecherche - Abfassung einer Hausarbeit - Textüberlieferung der griechischen und lateinischen Literatur - Textkritischer Apparat - Grundlagen und wichtigste Phänomene antiker Metrik - Lateinische /griechische Literatur: Perioden, Gattungen, Fortleben EÜ SW: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten auf folgenden Gebieten: - Konzepte von Sprachverwandtschaft - Stellung des Griechischen und des Lateinischen in der Familie der indogermanischen Sprachen - historisch-vergleichende Lautlehre und Grammatik - Varietäten des Griechischen und des Lateinischen - Konzepte des Sprachwandels - Entwicklungsstufen des Griechischen und des Lateinischen - Herausbildung der romanischen Sprachen AK: Die Studierenden erwerben anhand exemplarischer Themen und Fragestellungen einen Einblick in Nachbardisziplinen der Klassischen Philologie aus dem Bereich der Altertumswissenschaft (z.B. Archäologie, Epigraphik, Kodikologie, Numismatik, Paläographie, Papyrologie, Rechtsgeschichte, Wissenschaftsgeschichte, Topographie, Alltagskultur).				

<p>Lehrformen: EÜ: Lehrvortrag, Plenumsdiskussion, Gruppenübungen AK: abhängig vom jeweiligen Veranstaltungstyp Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient die Lehrveranstaltung dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um eine praxisorientierte Lehrveranstaltung. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der antiken Geschichte und Kultur eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann. (Für altertumswissenschaftliche Lehrveranstaltungen, die in anderen Fächern belegt werden, gelten die Vorgaben der jeweiligen Fächer).</p>
<p>Prüfungsformen: EÜ: schriftliche Hausaufgaben bzw. Testate. AK: abhängig vom jeweiligen Veranstaltungstyp.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen.</p>
<p>Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss der EÜ KP ist Voraussetzung für den Besuch der Lateinischen Proseminare Prosa (Modul IV) und Poesie (Modul V).</p>
<p>Stellenwert der Note für die Fachnote: Das Modul ist unbenotet.</p>
<p>Modulbeauftragte(r): Geschäftsführende(r) DirektorIn</p>
<p>Veranstaltungen im jeweiligen Semester: http://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexvvz.htm</p>

1.2. Modul II „Lateinische Sprache I“

Modulnr.: Modul II	Workload/Credits: 360 Std. / 12 CP (6 CP + 6 CP)	Semester: 1./2.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Grundlagenübung / Sprachübung	Kontaktzeit: 4 SWS + 4 SWS	Selbststudium: ca. 240 Std.	Geplante Gruppengröße: 40-60	
Teilnahmevoraussetzungen: Lat. Grundlagenübung Prosa (Lat. GÜ Prosa): Eingangstest Lat. Grundlagenübung Poesie (Lat. GÜ Poesie): Lat. GÜ Prosa				
Lernergebnisse: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, lateinische Prosatexte einschlägiger Autoren (insbesondere Cicero) von einfachem und mittlerem Schwierigkeitsgrad sowie lateinische Dichtertexte (insbesondere Ovid, Vergil) ohne extensive Benutzung von Hilfsmitteln zu verstehen und ins Deutsche zu übersetzen. Sie beherrschen ferner den korrekten Lesevortrag hexametrischer und elegischer lateinischer Dichtungen und haben ein Bewusstsein von Form und Stil lateinischer Dichtersprache. Die erworbene Übersetzungskompetenz bildet die Grundlage für literaturwissenschaftliche Analysen und versetzt die Studierenden in die Lage, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs-, Lern- und Analyseprozesse selbständig zu gestalten. Gleichzeitig bauen sie im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Latein nicht nur anschlussfähige praktische Übersetzungskompetenz auf, sondern erlernen auch die theoretischen Grundlagen des Übersetzens sowie verschiedene Übersetzungstechniken.				
Inhalte: Lat. GÜ Prosa: - Erarbeitung eines Basiswortschatzes - Rekapitulation der Grammatik des klassischen Latein - Einführung in die Methodik der Erschließung und Übersetzung lateinischer Prosatexte - Einführung in die Stilistik lateinischer Prosatexte - Lesen und Übersetzen auch längerer Textpassagen im Bereich der Prosa Lat. GÜ Poesie: - Erarbeitung eines Erweiterungswortschatzes (lateinische Dichtersprache) - Rekapitulation der Grammatik des klassischen Latein - Einführung in Erschließung, Übersetzung und Stilistik lateinischer Dichtertexte - Lesen und Übersetzen auch längerer Textpassagen im Bereich der Prosa - Einführung in Prosodie und Metrik (daktylischer Hexameter, elegisches Distichon). - Metrische Analyse des daktylischen Hexameters und des elegischen Distichons - Überblick über weitere Versmaße lateinischer Dichtungen				
Lehrformen: Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Lehrvortrag Die jeweilige Sprachübung dient der Ausbildung und Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Übersetzen; es handelt sich um eine praxisorientierte Lehrveranstaltung. Die Einübung der Inhalte mittels Lehrgesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.				
Prüfungsform: Klausur				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen, darunter Abschlussklausur am Ende der Vorlesungszeit (Nachschreibetermin während der vorlesungsfreien Zeit oder zu Beginn der Vorlesungszeit des Folge semesters)				
Verwendung des Moduls: Die Lat. GÜ Prosa ist Voraussetzung für den Besuch des Lat. PS Prosa (Modul IV) und der Lat. LÜ Prosa (Modul VII). Die Lat. GÜ Poesie ist Voraussetzung für den Besuch des Lat. PS Poesie (Modul V) und der Lat. LÜ Poesie (Modul VII).				
Stellenwert der Note für die Fachnote: Das Modul ist unbenotet.				

Modulbeauftragte(r):

Geschäftsführende(r) DirektorIn

Veranstaltungen im jeweiligen Semester:

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexvvz.htm>

1.3. Modul III „Lateinische Sprache II“

Modulnr.: Modul III	Workload/Credits: 240 Std. / 8 CP (4 CP + 4 CP)	Semester: 3./4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Grundlagenübung / Sprachübung	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 180 Std.	Geplante Gruppengröße: 40-60	
Teilnahmevoraussetzungen: Syntax I: Eingangstest Syntax II: Syntax I				
Lernergebnisse: Die Studierenden beherrschen das klassische Latein aktiv und sind befähigt, ihre Sprachkenntnisse bei der Erschließung sowie der sprachlich-stilistischen Einordnung und Beurteilung von Originaltexten nutzbar zu machen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, wichtige stilistische und rhetorische Gestaltungsmittel des klassischen Lateins anzuwenden. Die Studierenden erwerben ein breites und integriertes Verständnis der lateinischen Sprache, auf dessen Grundlage vertiefende literaturwissenschaftliche Analysen in weiterführenden Modulen ermöglicht werden. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Latein die anschlussfähige Kompetenz des aktiven Gebrauchs klassischen Lateins aus.				
Inhalte: Syntax I: Wiederholung und Aktivierung von Kenntnissen auf dem Gebiet zentraler syntaktischer Phänomene des klassischen Lateins (Teil I); Übersetzung in die Fremdsprache. Syntax II: Wiederholung und Aktivierung von Kenntnissen auf dem Gebiet zentraler syntaktischer Phänomene des klassischen Lateins (Teil II); Übersetzung in die Fremdsprache.				
Lehrformen: Lehrvortrag, Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Testklausuren. Die jeweilige Sprachübung dient der Ausbildung und Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Übersetzen; es handelt sich um eine praxisorientierte Lehrveranstaltung. Die Einübung der Inhalte mittels Lehrgesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.				
Prüfungsform: Klausur				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen, darunter Abschlussklausur am Ende der Vorlesungszeit (Nachschreibetermin während der vorlesungsfreien Zeit oder zu Beginn der Vorlesungszeit des Folge-semesters)				
Verwendung des Moduls: keine				
Stellenwert der Note für die Fachnote: Das Modul ist unbenotet.				
Modulbeauftragte(r): Geschäftsführende(r) DirektorIn				
Veranstaltungen im jeweiligen Semester: http://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexvvz.htm				

1.4. Modul IV „Literaturwissenschaft I (Prosa I)“

Modulnr.: Modul IV	Workload/Credits: 270 Std. / 9CP (4CP + 2CP + 3CP)	Semester: 2./3.	Häufigkeit des An- gebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungs- art: Vorlesung Proseminar Lektüreübung	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 180 Std.	Geplante Gruppengröße: PS: 20-40 VL: 80-100 LÜ: 30-50	
Teilnahmevoraussetzungen: Lat. Proseminar Prosa (Lat. PS Prosa): Lat. GÜ Prosa (Modul II) und EÜ KP (Modul I) Lat. Vorlesung Prosa (Lat. VL Prosa): keine Gr. Lektüreübung Prosa (Gr. LÜ Prosa): Graecum				
Lernergebnisse: In der Vorlesung erwerben die Studierenden ein breites und integriertes Wissen auf dem Stand aktueller Fachliteratur zu einem Gegenstand aus dem Bereich der lateinischen Prosaliteratur. Ferner sind sie durch Nachvollzug und selbstständige Vertiefung des Vorlesungsstoffes in der Erschließung größerer Themengebiete und Zusammenhänge geübt. Das in der Vorlesung erworbene Überblickswissen wird im Proseminar in der Konzentration auf exemplarische Aspekte vertieft. Die Studierenden eignen sich durch intensive Auseinandersetzung mit repräsentativen Texten der lateinischen Prosaliteratur wesentliche Methoden und Arbeitstechniken der literaturwissenschaftlichen Recherche-, Analyse- und Darstellungskompetenz an. Sie sind in der Lage, Fragestellungen problemorientiert in einer wissenschaftlichen Studie überschaubaren Umfangs (Belegarbeit) eigenständig zu entfalten. Im Rahmen der griechischen Lektüreübung Prosa haben die Studierenden ihre Fähigkeit zur interpretierenden Lektüre ausgebaut und die Fähigkeit erworben, einschlägige griechische Prosatexte in ihrer spezifischen Bedeutung für die lateinische Literatur- und Geistesgeschichte zu erfassen. Die in Modul IV erworbenen Kompetenzen versetzen Studierende in die Lage, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Lernprozesse selbständig zu gestalten sowie Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Latein anschlussfähiges Fachwissen auf und erlernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Klassischen Philologie.				
Inhalte: Lat. VL Prosa: Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der lateinischen Prosaliteratur (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen) Lat. PS Prosa: - Einführung in die wissenschaftliche Interpretation lateinischer Prosatexte (anhand wechselnder Gegenstände) - Formen wissenschaftlicher Präsentation und problemorientierten Diskutierens - Methodisches Vorgehen bei der Anfertigung einer wissenschaftlichen Studie (Belegarbeit) Gr. LÜ Prosa: Kursorische interpretierende Lektüre griechischer Prosatexte, die unter literarhistorischen, thematischen, gattungs- oder motivgeschichtlichen Aspekten für das Studium der lateinischen Prosaliteratur von Bedeutung sind.				
Lehrformen: Lehrvortrag; Lehrgespräch; Seminarediskussion/-vortrag (nur PS); (Klein-)Gruppenarbeit. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient das Seminar dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um eine diskussionsorientierte Lehrveranstaltung. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.				
Prüfungsform: Die Modulprüfung in Form einer Klausur (2 Std.) (sofern im Proseminar aus Modul V eine schriftliche Hausarbeit erbracht wird) oder einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 10 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.				

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme (Ausnahmen: Vorlesung, Lektüreübung), Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Vorlesung: Abschlusstest; Lektüreübung: wird vom Lehrenden festgelegt), Modulprüfung.
Verwendung des Moduls: Die erfolgreiche Teilnahme an einem Proseminar (wahlweise Prosa [Modul IV] oder Poesie [Modul V]) ist Voraussetzung für den Besuch des Proseminars Komparatistik und Rezeption (Modul VI). Bestandteil der Fachnote
Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Note der Modulprüfung geht zu 10% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r): Geschäftsführende(r) DirektorIn
Veranstaltungen im jeweiligen Semester: http://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexvvz.htm

1.5. Modul V „Literaturwissenschaft II (Poesie I)“

Modulnr.: Modul V	Workload/Credits: 270 Std. / 9CP (4CP + 2CP + 3CP)	Semester: 3./4.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung Proseminar Lektüreübung	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS + 2WSW	Selbststudium: ca. 180 Std.	Geplante Gruppengröße: VL 80-100 PS 20-40 LÜ 30-50	
Teilnahmevoraussetzungen: Lat. Proseminar Poesie (Lat. PS Poesie): EÜ KP (Modul I), Lat. GÜ Poesie (Modul II) Lat. Vorlesung Poesie (Lat. VL Poesie): keine Gr. Lektüreübung Poesie (Gr. LÜ Poesie): Graecum				
Lernergebnisse: Im Rahmen der Vorlesung erwerben die Studierenden Überblickswissen zu einem Gegenstand aus dem Bereich der lateinischen poetischen Literatur. Ferner werden sie durch Nachvollzug und selbstständige Vertiefung des Vorlesungsstoffes in der Erschließung größerer Themengebiete und Zusammenhänge geübt. Das in der Vorlesung erworbene Überblickswissen wird im Proseminar in der Konzentration auf exemplarische Aspekte vertieft. Die Studierenden eignen sich durch intensive Auseinandersetzung mit repräsentativen Texten der lateinischen poetischen Literatur wesentliche Methoden und Arbeitstechniken der literaturwissenschaftlichen Recherche-, Analyse- und Darstellungskompetenz an. Sie sind in der Lage, Fragestellungen problemorientiert in einer wissenschaftlichen Studie überschaubaren Umfangs (Belegarbeit) eigenständig zu entfalten. Im Rahmen der griechischen Lektüreübung Poesie haben die Studierenden ihre Fähigkeit zur interpretierenden Lektüre ausgebaut und die Fähigkeit erworben, einschlägige griechische Dichtertexte in ihrer spezifischen Bedeutung für die lateinische Literatur- und Geistesgeschichte zu erfassen. Die in Modul V erworbenen Kompetenzen versetzen die Studierenden in die Lage, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Lernprozesse selbstständig zu gestalten sowie Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Latein anschlussfähiges Fachwissen auf und erlernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Klassischen Philologie.				
Inhalte: Lat. PS Poesie: - Einführung in die wissenschaftliche Interpretation lateinischer Dichtertexte (anhand wechselnder Gegenstände) - Formen wissenschaftlicher Präsentation und problemorientierten Diskutierens - Methodisches Vorgehen bei der Anfertigung einer wissenschaftlichen Studie (Belegarbeit) Lat. VL Poesie: Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der lateinischen Poesie (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen) Gr. LÜ Poesie: Kursorische interpretierende Lektüre griechischer Dichtertexte, die unter literarhistorischen, thematischen, gattungs- oder motivgeschichtlichen Aspekten für das Studium der lateinischen Dichtung von Bedeutung sind.				
Lehrformen: Lehrvortrag; Lehrgespräch; Seminarediskussion/-vortrag (nur PS); (Klein-)Gruppenarbeit. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient das Seminar dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um eine diskussionsorientierte Lehrveranstaltung. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.				
Prüfungsform: Die Modulprüfung in Form einer Klausur (2Std.) (sofern im Proseminar aus Modul IV eine schriftliche Hausarbeit erbracht wird) oder einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 10 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme (Ausnahmen: Vorlesung, Lektüreübung), Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Vorlesung: Abschlusstest; Lektüreübung: wird vom Lehrenden festgelegt), Modulprüfung.				

Verwendung des Moduls: Die erfolgreiche Teilnahme an einem Proseminar (wahlweise Prosa [Modul IV] oder Poesie [Modul V]) ist Voraussetzung für den Besuch des Proseminars Komparatistik und Rezeption (Modul VI). Bestandteil der Fachnote
Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Note der Modulprüfung geht zu 10% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r): Geschäftsführende(r) DirektorIn
Veranstaltungen im jeweiligen Semester: http://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexvvz.htm

1.6. Modul VI „Komparatistik und Rezeption I“

Modulnr.: Modul VI	Workload/Credits: 330 Std. /11 CP (4 CP + 5 CP + 2 CP)	Semester: 4.-6.	Häufigkeit des An- gebots: jedes Semester	Dauer: 2-3 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung Proseminar Hauptseminar	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 240 Std	Geplante Gruppengröße: VL 80-100 PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: Proseminar Komparatistik und Rezeption (PS KR): Graecum, EÜ Klassische Philologie (Modul I), LGÜ Prosa und Poesie (Modul II) Hauptseminar Komparatistik und Rezeption (HS KR): Lat. PS Prosa (Modul IV) und Lat. PS Poesie (Modul V) und PS KR (Modul VI) Vorlesung Komparatistik und Rezeption (VL KR): keine				
Lernergebnisse: Die Studierenden erwerben ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der vergleichenden Literaturbetrachtung und Interpretation sowie der Rezeptions- und Wirkungsforschung. Im Rahmen der Vorlesung erwerben die Studierenden anhand ausgewählter Gegenstände Überblickswissen zur vergleichenden Betrachtung griechischer und lateinischer Literatur sowie zu ihrer Rezeption und Wirkungsgeschichte. Ferner üben sie sich durch Nachvollzug und selbstständige Vertiefung des Vorlesungsstoffes in der Erschließung größerer Themengebiete und Zusammenhänge. In Pro- und Hauptseminar wird das erworbene Überblickswissen in der Konzentration auf exemplarische Aspekte vertieft. Durch intensive Auseinandersetzung mit griechischen und lateinischen Texten erwerben und vertiefen die Studierenden die Fähigkeit, griechische und lateinische Texte hinsichtlich ihrer Vergleichbarkeit und wechselseitigen Bezogenheit sowie ihrer wirkungsgeschichtlichen Dimension zu erfassen, einzuordnen und zu interpretieren. Ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet der Pro- und Hauptseminare dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Latein anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Klassischen Philologie				
Inhalte: PS KR: Einführung in die spezifisch komparatistische und rezeptionsgeschichtliche Interpretation griechischer und lateinischer Texte (anhand wechselnder Gegenstände) HS KR: Vertiefte Behandlung von Texten der griechischen und lateinischen Literatur unter komparatistischen und rezeptionsgeschichtlichen Aspekten VL KR: Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der antiken Literatur unter komparatistischen und rezeptionsgeschichtlichen Aspekten (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen; in themen- oder motifgeschichtlicher Perspektive)				
Lehrformen: Lehrvortrag; Lehrgespräch; Semindiskussion/-vortrag (nur PS/HS). Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dienen die Seminare dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um diskussionsorientierte Lehrveranstaltungen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.				
Prüfungsform: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 20 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme (Ausnahme: Vorlesung); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Vorlesung: Abschlusstest; Proseminar: Schriftliche Hausarbeit), Modulprüfung.				

Verwendung des Moduls: Bestandteil der Fachnote
Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Note der Modulprüfung geht zu 10% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r): Geschäftsführende(r) DirektorIn
Veranstaltungen im jeweiligen Semester: http://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexvvz.htm

1.7. Modul VII „Übersetzungskompetenz“

Modulnr.: Modul VII	Workload/Credits: 420 Std. / 14 CP (3 CP + 3 CP + 8 CP)	Semester: 5./6.	Häufigkeit des An- gebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Lektüreübungen Übersetzungsübung	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 360 Std.	Geplante Gruppengröße: LÜ: 30-50 ÜÜ: 20-30	
Teilnahmevoraussetzungen: Lat. Lektüreübung Prosa (Lat. LÜ Prosa); Lat. GÜ Prosa (Modul II) Lat. Lektüreübung Poesie (Lat. LÜ Poesie); Lat. GÜ Poesie (Modul II) Übersetzungsübung I (ÜÜ I); Lat. LÜ Prosa (Modul VII), Lat. LÜ Poesie (Modul VII), Bestehen einer Eingangsklausur				
Lernergebnisse: In den Lektüreübungen haben die Studierenden ihre Fähigkeit zum Verstehen und Übersetzen lateinischer Prosatexte und Dichtertexte durch die Lektüre umfangreicherer Textpassagen verschiedener lateinischer Autoren und Werke aus dem für die Modulprüfung relevanten Textkorpus ausgebaut. Zudem haben sie durch Auseinandersetzung mit repräsentativen Beispielen lateinischer Literatur ihr literaturgeschichtliches Wissen erweitert. In der Übersetzungsübung erweitern die Studierenden ihre Fähigkeit zur selbständigen Analyse und Interpretation lateinischer Texte unter Anwendung philologisch-literaturwissenschaftlicher Methoden. Sie verfügen über die Fertigkeit, auch schwierigere lateinische Texte ohne Hilfsmittel angemessen ins Deutsche zu übertragen. Sie verfügen über einen Gesamtüberblick über Gattungen, Autoren und Werke der lateinischen Literatur der Antike. Diese Kompetenzen befähigen die Studierenden dazu, den Anforderungen der Modulprüfung, auf die das Modul hin- führt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehr- amt Latein anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Klassischen Philolo- gie.				
Inhalte: Lat. LÜ Prosa / Poesie : Kursorische Lektüre lateinischer Prosa- und Poesietexte aus einem für die Modulprüfung verbindlich festgelegten Au- toren- und Werkkorpus. ÜÜ I: Erweiterung der in den Lektüreübungen trainierten Übersetzungsfähigkeiten; Vorbereitung auf die Modulprüfung mit- tels Testklausuren auf der Grundlage des für die Modulprüfung verbindlich festgelegten Autoren- und Werkekorpus.				
Lehrformen: Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit Die Übersetzungsübung dient der Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompeten- zen beim Interpretieren und Übersetzen; es handelt sich um eine praxisorientierte Lehrveranstaltung. Probeklausuren bereiten auf die Modulprüfung vor. Die persönliche Anwesenheit ist deshalb unabdingbar. Zur Erreichung der Kompe- tenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden ma- ximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.				
Prüfungsformen: Lektüreübungen: jeweils eine Abschlussklausur. ÜÜ I: Testklausuren Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Klausur (2-stündig) ist an die Kernveranstaltung (Übersetzungsübung I) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme (Ausnahme: Lektüreübungen); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Lektüre- übungen: wird vom Lehrenden festgelegt, Übersetzungsübung: Teilnahme an den Testklausuren, aktive Mitarbeit bei der Besprechung der Testklausuren, Vor- und Nachbereitung der prüfungsrelevanten Autoren), Modulprüfung				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss von Modul VII ist Voraussetzung für den Besuch der Module VIII bis X.				
Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte(r): Geschäftsführende(r) DirektorIn				
Veranstaltungen im jeweiligen Semester: http://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexvvz.htm				

1.8. Modul VIII „Didaktik des Sprachunterrichts“

Modulnr.: Modul VIII	Workload/Credits: 300 Std. / 10 CP (2 CP + 4 CP + 4 CP)	Semester: 7.-8.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Einführung in Theorie und Praxis der altsprachlichen Fachdidaktik Fachdidaktisches Seminar: Grammatik-Unterricht Fachdidaktisches Seminar: Working up texts	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 210 Std.	Geplante Gruppengröße: E: ca. 40 S: 20-25	
Teilnahmevoraussetzungen: Für den Besuch von Modul VIII ist der erfolgreiche Abschluss von Modul VII Voraussetzung.				
Lernergebnisse: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ◦ verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Unterricht, ◦ können grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften planen, durchführen und reflektieren, ◦ können Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung anwenden und reflektieren, ◦ können Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf den Fachunterricht interpretieren, ◦ kennen fachspezifische Lernschwierigkeiten und können didaktisch hierauf reagieren (z.B. Differenzierung von Lernangeboten) ◦ können Materialien zur Unterrichtsgestaltung in der Spracherwerbsphase kriterienorientiert auswerten bzw. für eine Lerngruppe altersgemäße Unterrichtsmaterialien entwickeln, ◦ können fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert umsetzen, können Elemente der lateinischen Sprache in metasprachlichen Kategorien beschreiben und sprachvergleichend über die Funktion von Sprache überhaupt reflektieren.				
Inhalte: Alle Veranstaltungen des Moduls fallen in den Bereich der Fachdidaktik. Den Studierenden werden grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich des schulischen Sprachunterrichts vermittelt (Stoffauswahl und -anordnung, methodische und mediale Aspekte, Analyse von Unterrichtsmaterialien). Die Einführung in Theorie und Praxis der altsprachlichen Fachdidaktik bietet einen Einblick in die theoretischen Grundlagen der Didaktik und Methodik des altsprachlichen Unterrichts sowie in ihre praktische Anwendung. Das Seminar Grammatik-Unterricht leitet am Beispiel wesentlicher Stoffgebiete zur fachwissenschaftlich korrekten, methodisch reflektierten und schülerorientierten Planung und Durchführung entsprechender Unterrichtseinheiten an. Das Seminar Working up texts dient dem Erwerb von Fertigkeiten, die zur Beurteilung vorgegebener und zur Erstellung eigener Lehr- und Lernmaterialien befähigen.				
Lehrformen: Gruppenarbeiten, anwendungsbezogene Analyse von Beispielen, praxisorientierte Moderation kleinerer Unterrichtseinheiten, forschungsorientierte Projektarbeit, Schul-analoge Bildung von Experten-Teams, Unterrichtsgespräch. Neben der schulspezifisch ausgerichteten Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient die jeweilige fachdidaktische Lehrveranstaltung dem Ausbau methodischer und praktischer Lehrkompetenzen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der Aufbereitung und Vermittlung antiker Texte sowie der Unterrichtsgestaltung eingeübt. Die Einübung mittels Lehrgesprächen und interaktiver Präsentationsformen sowie die Simulation von Unterrichtssituationen und -gesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.				

Prüfungsformen: Klausur Die Modulprüfung in schriftlicher Form (Klausur, 4-stündig) überprüft alle in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an den Modulteilveranstaltungen. Es wird jeweils ein Prüfungstermin pro Semester angeboten (in der letzten Woche der Vorlesungszeit).
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls (beinhaltet Studienleistungen in Form von regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit und der Übernahme kleinerer Beiträge, z.B. Referat, Präsentation).
Verwendung des Moduls: Bestandteil der Fachnote
Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r): Dr. Stephanie Natzel-Glei
Veranstaltungen im jeweiligen Semester: http://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexvz.htm
Literatur: Die jeweils aktuelle Literatur wird im Seminar bereitgestellt bzw. steht in der fachdidaktischen Bibliothek zur Verfügung.

1.9. Modul IX „Literaturunterricht“

Modulnr.: Modul IX	Workload/Credits: 300 Std. / 10 CP (5 CP + 5 CP)	Semester: 8.-9.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Fachwissenschaftliches Seminar: Hauptseminar Prosa bzw. Poesie Fachdidaktisches Seminar: Literatur-Unterricht	Kontaktzeit: 2 SWS + 2 SWS	Selbststudium: ca. 240 Std.	Geplante Gruppengröße: 15-20	
Teilnahmevoraussetzungen: Für den Besuch von Modul IX ist der erfolgreiche Abschluss von Modul VII Voraussetzung.				
Lernergebnisse: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ◦ können lateinische Texte im Zusammenhang des Werkes und der Gattung auf der Basis wissenschaftlicher Forschungen interpretieren, ◦ können Texte in ihren historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und in ihrer Bedingtheit verstehen, ◦ können didaktisch begründete Auswahlprozesse für Unterrichtsinhalte (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit) durchführen, ◦ können fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch transformieren. können theoriegeleitete Erkundungen im Handlungsfeld Schule planen, durchführen und auswerten sowie aus Erfahrungen in der Praxis Fragestellungen an Theorien entwickeln.				
Inhalte: Modul IX ist ein kombiniertes Modul. Es stellt eine Synthese von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen sowie theoretischen und praktischen Aspekten des Unterrichts dar: Es vertieft und erweitert die eigene Lektüre- und Interpretationskompetenz als Grundlage für schulischen Unterricht, führt exemplarisch in Aufgaben, Methodik und Problematik des Lektüreunterrichts ein (mit dem Ziel der Transformation fachwissenschaftlicher Inhaltsbereiche in unterrichtspraktische Lernarrangements) und bietet eine theoretische Grundlage und Begleitung der praktischen Erfahrungen im Bereich der altsprachlichen Didaktik. Das fachwissenschaftliche Seminar leitet zur philologisch-literatur/kulturwissenschaftlichen Interpretation lateinischer Texte unter Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse an. Im Seminar Literatur-Unterricht erfolgt die didaktisch-methodische Analyse und Aufbereitung ausgewählter Texte und Gegenstände auf der Grundlage fachwissenschaftlicher Interpretation.				
Lehrformen: Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dienen die Seminare dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Das Seminar Literatur-Unterricht enthält außerdem fachdidaktische Anteile. Neben der schulspezifisch ausgerichteten Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient die jeweilige fachdidaktische Lehrveranstaltung dem Ausbau methodischer und praktischer Lehrkompetenzen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der Aufbereitung und Vermittlung antiker Texte sowie der Unterrichtsgestaltung eingeübt. Die Einübung mittels Lehrgesprächen und interaktiver Präsentationsformen sowie die Simulation von Unterrichtssituationen und -gesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 20 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (fachwissenschaftliches Seminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen. Klausur				

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Erfolgreiche Teilnahme an den Teilveranstaltungen des Moduls: beinhaltet Studienleistungen in Form von regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit, sowie (im fachwissenschaftlichen Seminar) einer schriftlichen Hausarbeit (20-25 Seiten) und (im fachdidaktischen Seminar Literatur-Unterricht) einer Abschlussklausur (2-stündig).
Verwendung des Moduls: Bestandteil der Fachnote
Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Note der Modulprüfung geht zu 10% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte(r): Geschäftsführende(r) DirektorIn
Veranstaltungen im jeweiligen Semester: http://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexvvz.htm

1.10. Modul X „Textverständnis und Interpretation“

Modulnr.: Modul X	Workload/Credits: 300 Std. / 10 CP	Semester: 10.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: Übersetzungsübung II oder Textanalyse	Kontaktzeit: 2 SWS	Selbststudium: ca. 270 Std.	Geplante Gruppengröße: 20-25	
Teilnahmevoraussetzungen: Für den Besuch von Modul X ist der erfolgreiche Abschluss von Modul VII Voraussetzung.				
Lernergebnisse: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ◦ können auch schwierige lateinische Texte ohne Hilfsmittel zielsprachenorientiert übersetzen, ◦ können Elemente der lateinischen Sprache in metasprachlichen Kategorien beschreiben und sprachvergleichend über die Funktion von Sprache überhaupt reflektieren, ◦ können Texte in ihren historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und in ihrer Bedingtheit verstehen, ◦ können die Rezeption von Texten und Vorstellungen bis in die Gegenwart verfolgen und Wurzeln europäischen Denkens und Handelns in der antiken Kultur benennen. Im Rahmen der Veranstaltung Textanalyse vertiefen die Studierenden die Fähigkeit, griechische Texte hinsichtlich ihrer Struktur und ihrer stilistisch-rhetorischen Gestaltung zu analysieren, zu beschreiben, einzuordnen und zu interpretieren. Auf der Grundlage dieser Fähigkeit sind die Studierenden darin geübt, die stilistischen Eigenheiten verschiedener Autoren, Gattungen und Epochen zu erkennen sowie Wiedergaben griechischer Texte zu beurteilen.				
Inhalte: Modul X fällt in den Bereich der Fachwissenschaft. Es dient im Sinne eines Spiralcurriculums der Erweiterung und Vertiefung der erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten. Die Übersetzungsübung II oder die Textanalyse vermittelt und festigt die erworbene Fähigkeit zur literatur- und sprachwissenschaftlich fundierten Dekodierung und Rekodierung anspruchsvoller lateinischer Texte.				
Lehrformen: Die Übersetzungsübung oder die Textanalyse dient der Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Interpretieren und Übersetzen; es handelt sich um eine praxisorientierte Lehrveranstaltung. Probeklausuren bereiten auf die Modulprüfung vor. Die persönliche Anwesenheit ist deshalb unabdingbar. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Dozent_in dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in schriftlicher Form (Übersetzungs- und Interpretationsklausur [Gewichtung 80:20], 4-stündig) überprüft alle in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an den Modulteilveranstaltungen. Ein Prüfungstermin wird jeweils am Ende des Semesters angeboten				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme an den Testklausuren, aktive Mitarbeit bei der Besprechung der Testklausuren, Vor- und Nachbereitung der prüfungsrelevanten Autoren, Modulprüfung				
Verwendung des Moduls: Bestandteil der Fachnote				
Stellenwert der Note für die Fachnote: Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.				
Modulbeauftragte(r): Geschäftsführende(r) DirektorIn				
Veranstaltungen im jeweiligen Semester: http://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexvvz.htm				